

**Produktname: ATG4A Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab07291**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Maus, Ratte
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht** 40kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	ATG4A APG4A AUTL2 Cysteine protease ATG4A (EC 3.4.22.-) (AUT-like 2 cysteine endopeptidase) (Autophagin-2)
<b>Alternative Namen</b>	(Autophagy-related cysteine endopeptidase 2) (Autophagy-related protein 4 homolog A) (hAPG4A)
<b>Gen-ID</b>	115201.0
<b>SwissProt ID</b>	Q8WYN0
<b>Immunogen</b>	Synthetisiertes Peptid, abgeleitet von humanem ATG4A polyklonalem

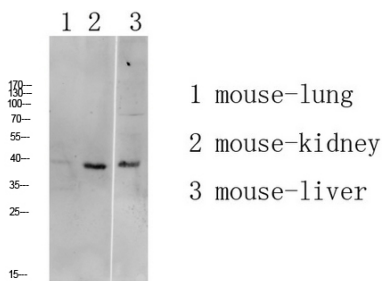
## Hintergrund

Autophagie ist der Prozess, durch den endogene Proteine und beschädigte Organellen intrazellulär abgebaut werden. Sie gilt als essenziell für die Zellhomöostase und die Zellmodellierung während Differenzierung, Metamorphose, nicht-apoptotischem Zelltod und Alterung. Reduzierte Autophagie-Werte wurden in einigen malignen Tumoren beschrieben, und es wird vermutet, dass Autophagie eine Rolle bei der Kontrolle des unkontrollierten Zellwachstums im Zusammenhang mit Krebs spielt. Dieses Gen kodiert ein Mitglied der Autophagin-Proteinfamilie. Das kodierte Protein gehört außerdem zur C-54-Familie der Cysteinproteasen. [bereitgestellt von RefSeq, März 2016], Enzymregulation: Gehemmt durch N-Ethylmaleimid., Funktion: Cysteinprotease, die für die Autophagie benötigt wird und den C-terminalen Teil von MAP1LC3, GABARAPL2 oder GABARAP spaltet, wodurch Form I freigesetzt wird. Eine Subpopulation von Form I wird anschließend in eine kleinere Form (Form II) umgewandelt. Form II, mit einem freigelegten C-terminalen Glycin, gilt als die Phosphatidylethanolamin (PE)-konjugierte Form und kann an Autophagosomen binden. Bevorzugtes Substrat ist GABARAPL2, gefolgt von MAP1LC3A und GABARAP., Ähnlichkeit: Gehört zur Peptidase-C54-Familie., Gewebespezifität: Weit verbreitet, jedoch in geringer Konzentration, mit der höchsten Expression in Skelettmuskulatur und Gehirn. Auch in der fetalen Leber nachweisbar.

## Forschungsbereich

Regulation der Autophagie;

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Mausleberlysaten, Antikörperverdünnung 1:1000. Sekundärantikörperverdünnung 1:20000.